

In the Shallows

Sasu ☐ Hina

Von notalovegirl

Prolog: Kakaoschlurfer

Kurze Einführung:

Denken.

"Sprechen".

Viel Spaß beim Lesen! ☐

Disclaimer: Weder die Charaktere noch Naruto gehören mir.

Es war ein rauer Freitagabend in Konoha Gakure. Ein trüber, nebeliger Schleier umhüllte die große Schule, das am Rande der Stadt stand, und verwehrte der Sonne den Ort zu wärmen - nichts ungewöhnliches in so einer Gegend. Wenn man es so sah, war es noch ein recht schöner Tag, denn bisher regnete es nicht. Bald sollte der Frühling beginnen, Hinata hoffte es jedenfalls. Sie konnte dieses Wetter nicht leiden und es trübte ungemein ihre Stimmung, wenn der Tag so grau anfang und unverändert endete.

Nach den langen Winterferien mussten sich alle Schüler erst einmal wieder einleben. Natürlich gab es Ausnahmen, die während der Feiertage in den Wohnheimen der Schule verblieben; Hinata zum Beispiel. Neji kam die Ferien über bei Tenten unter, die eine eigene Wohnung besaß, und ihr Vater Hiashi war arbeitsbedingt außer Haus. Ein tiefes Seufzen entglitt der jungen Hyuuga, als sie das Badezimmer frisch geduscht verließ. Die meisten gingen wieder auf irgendeine Party, die Naruto schmiss. *Naruto.*, dachte Hinata sich und zog sich ein paar frische Klamotten an. Sie hatte lange nicht mehr mit ihm geredet. Ihre Gefühle zu ihm waren auch nicht mehr dieselben. Sie empfand nicht mehr als Freundschaft. Das Schwärmen in ihren Kindertagen war vorbei. Inzwischen verstanden sie sich sogar sehr gut, aber sie sahen sich einfach nicht oft. Naruto war einer der beliebten Schüler an dieser Schule. *Ein Glück habe ich hier*

meine Ruhe.

Die junge Frau streifte sich einen viel zu großen Pullover über und suchte nach dem Zimmerschlüssel, ehe sie raus in den Flur ging. Sie teilte sich das Zimmer mit niemandem, worüber die Dunkelhaarige im Großen und Ganzen froh war. So blieb es wenigstens ruhig, ebenso wie die Abende in der Schule. Man konnte nach dem Abendessen durch die Flure gehen und meinen, man wäre alleine in diesem großen Gebäude. Hinata bescherte dies oft eine Gänsehaut. Trotzdem schlenderte sie langsam runter in den Gemeinschaftsraum, der genauso leer war, und setzte sich auf eins der Sofa, damit sie den Fernseher anschalten konnte. Jeden Freitagabend liefen ein paar Komödien auf ihrem Lieblingssender. Da kam es ihr ganz gelegen, dass alle feiern gingen. Mit Schwung hievte sie ihre Beine aufs Sofa, machte noch ein bisschen lauter und schnappte sich ein Kissen, das sie sich auf ihren Bauch presste. Sie liebte diese ruhigen Freitagabende, an denen sie im Gemeinschaftsraum saß und dort in Frieden Bücher lesen oder Filme gucken konnte.

Gerade in dem Moment als der Film anfing, merkte sie, wie jemand im Türrahmen stand und zögerte den Raum zu betreten. Verwundert darüber, dass überhaupt jemand hier war, drehte sie ihren Kopf zur Tür und fing den Blick des schwarzhaarigen Uchihas auf. "Macht es dir etwas aus, wenn ich mitgucke?", fragte er mit seiner rauchigen Stimme und näherte sich schon einen Schritt. Hinata kannte Sasuke nicht wirklich und hatte somit nicht die Möglichkeit zu beurteilen, ob sie ihn überhaupt mochte, aber bisher hatte sie nichts Negatives von ihm gehört. Sein Schweigen empfand sie nicht gerade als Makel und dass er oft genervt war, konnte sie auch verstehen. Er wurde geradezu terrorisiert von den Mädchen, die ein Auge auf ihn geworfen haben.

Sie ließ ein kurzes Lächeln blicken und rückte auf dem Sofa, damit er Platz hatte. "Natürlich nicht." Hinata bemerkte sein kurzes Nicken, ehe er sich neben sie setzte und es sich selbst gemütlich machte. *Warum ist er nicht auf Narutos Party?* Sie musste zugeben, sie wunderte sich ein bisschen. Sasuke war bisher immer anwesend. Er war schließlich Narutos bester Freund. Schnell schüttelte sie diese Gedanken von sich ab und konzentrierte sich ganz auf den Film. Amüsiert über einige Szenen musste die Dunkelhaarige kichern und auch von Sasuke konnte man ein paar Mal ein amüsiertes Glucksen hören.

In der ersten Werbung fühlte die junge Frau sich doch etwas unwohl. Sie wusste nicht, ob Sasuke die Stille ebenso erdrückend wie sie fand oder ob es ihn gar nicht kümmerte, dass sie nun keine Konversation über den Film führten. Mit einem Mal kam ihr die Idee, wie sie sich aus der Situation retten konnte. Langsam erhob sie sich, strich sich die Klamotten glatt und sah ihn nur kurz an, bis er seinen Blick hob. "Ich wollte mir einen Kakao holen. Willst du auch einen?" Sie wusste nicht, woher sie diesen plötzlichen Mut hatte, aber sie war im nachhinein doch stolz auf sich. Der Dunkelhaarige sah aus, als ob er abwägte, sich einen Kakao zu genehmigen oder nicht. "Ja, warum nicht. Ich begleite dich."

So stellte Hinata sich das nicht vor, aber sie konnte ihm schlecht sagen, dass sie das eigentlich gar nicht wollte und den Vorschlag nur gemacht hatte, um einem Gespräch mit ihm zu entkommen. Leise seufzte sie in sich hinein und steuerte die

Gemeinschaftsküche ein paar Zimmer weiter an, um dort ein bisschen Milch aufzukochen. Sasuke schaute schon nach sauberen Bechern und dem Kakaopulver, ehe er sich anschließend mit einem kleinen Abstand zu Hinata neben sie stellte und dabei beobachtete, wie sie die weiße Milch leicht zum Schäumen brachte. Die Dunkelhaarige konnte nicht verhindern, dass sie nervös wurde. Wieder empfand sie diese drückende Stille störend. Sie musste doch irgendetwas sagen.

"Warum-" Sie hatten gleichzeitig begonnen zu reden und stoppten auch sofort. Hinata konnte sich das amüsierte Kichern nicht verkneifen als sie zu dem Uchiha hinauf blickte. Selbst ihn überkam ein kurzes Schmunzeln, ehe er sie aufforderte zu reden. Behutsam hob die Hyuuga den kleinen Topf mit der kochenden Milch vom Herd, den sie zuvor ausstellte und rührte langsam darin herum. "Warum bist du nicht auf Narutos Party?", fragte sie schließlich, wich seinem Blick jedoch aus. "Das gleiche wollte ich dich auch fragen.", entgegnete er ihr ohne auf ihre Frage einzugehen.

"Ich wollte meine Ruhe haben."

Damit war das Thema abgeschlossen. Hinata bereitete den Kakao zu ende zu und mit ihrem eigenen Becher schlenderte sie langsam zurück in den Gemeinschaftsraum. Stumm setzte sie sich, nippte an dem heißen Getränk und zur gleichen Zeit endete die Werbung. Erleichterung machte sich in ihr breit, denn so musste sie sich keiner Konversation aussetzen. Und doch bemerkte sie einige Male den Blick von Sasuke, aber sie traute sich nicht ihn anzusehen. Im Nachhinein fand sie es sehr unhöflich, dass er ihre Frage vorhin so umging. In den letzten Werbungen hatte sie gar nicht mehr das Gefühl, dass sie reden mussten. Sie wollte es gar nicht mehr. Und wie es schien, ging es ihm genauso. *Woher kommt dieser plötzliche Gefühlschwung?*

Der Film endete mit einem amüsanten Happy End und Hinata konnte es nicht lassen am Ende noch leise vor sich hin zu lachen, ehe sie sich ein wenig streckte. Ihr steifer Körper erhob sich vom Sofa und sie stellte den Fernseher aus, bevor sie einen kurzen Blick auf Sasuke wagte, der sich immer noch nicht bewegt hatte. Sein Blick lag auf ihr, beobachtete jede ihrer Bewegungen, bis er sich ebenso erhob, seinen und ihren Becher wortlos an sich nahm, um sie in die Spülmaschine zu stellen. Hinata war sich nicht sicher, ob sie aus diesem jungen Mann jemals schlau werden würde.

Leise murmelte sie ein Dankeschön vor sich hin, bei dem sie sich sicher war, dass Sasuke es nicht hören konnte, als sie die Gemeinschaftsküche betrat und ihm half die benutzten Utensilien beiseite zu räumen. Sie redeten kein Wort miteinander und mieden ihre Blicke, bis es in der Küche wieder sauber war. Hinata strich sich die wirren Haare nach hinten und sah ein letztes Mal auf den Jungen, der schon im Türrahmen stand, bereit zu gehen.

"Nächstes Wochenende solltest bei Narutos Party dabei sein."

Hinata blickte Sasuke hinterher. Sie war skeptisch bei seinen Worten. Warum sollte sie auf die Party gehen, wenn sie hier einen ruhigen Abend haben konnte, an dem sie einmal ungestört war? Sie kam nicht ganz dahinter. Andererseits hatte er recht. Sie war schon viel zu lange nicht dabei gewesen und spielte wieder das brave Mädchen, das von früher bekannte Mauerblümchen. *Vielleicht ist das gar keine schlechte Idee.*

Ich hoffe, es hat euch für ein Prolog gefallen.
Es wird natürlich noch mehr geben, nächstes Wochenende!
Ich werde jede Woche ein neues Kapitel hochladen. (: Versprochen!

Über Kritik und Lob freue ich mich immer. ☺

notalovegirl